

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Schrempp,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Heuser,
liebe Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates,
liebe Bürgerinnen und Bürger

Einleitung

Die Zukunft sichern heißt heute das Notwendige tun!

Dies ist für die SPD- Fraktion der Auftrag des Entwurfs für den Haushaltsplan 2019.
Wir wollen die großen Herausforderungen anpacken:

- Den Wandel der Mobilität
 - für Gesundheit, Klimaschutz und eine Stadt der Begegnung
- Entschlossenen Wohnungsbau mit bezahlbarem Wohnraum
 - Wohnen ist ein Grundbedürfnis
- Die Bestandserhaltung der Kinderbetreuungseinrichtungen
 - Ja zu den Familien, denn sie sind unsere Zukunft
- Den weiteren Ausbau der Schulen
 - denn Bildung ist unser größtes Kapital

Diese großen Themen, welche sich in Ansätzen in den Zahlen des Haushalts widerspiegeln, kosten Geld. Die SPD- Fraktion hat sich gefragt, ob der Entwurf wirklich alles Notwendige enthält?

1. Wandel der Mobilität

1.1 Verkehrsbelastungen

Die Verkehrsbelastungen in Rheinstetten, sind immer wieder ein großes Thema im Rat. Durch die ständige Zunahme des Kraftfahrzeugverkehrs, werden die Belastungen der Einwohner durch den Durchfahrtsverkehr und den Parkdruck immer größer. Hierzu hat die SPD Fraktion immer wieder Forderungen gestellt, welche die Belastungen durch den Durchgangsverkehr eindämmen sollen. Denn die Emissionen durch Abgase und Lärm sind nachgewiesenermaßen gesundheitsschädlich.

Hierzu freut es uns, dass auch auf den Durchfahrtsstraßen immer mehr 30-km Bereiche eingerichtet und vorangetrieben werden. Unser Wunsch hierzu wäre, dass auf allen innerörtlichen Durchfahrtsstraßen Tempo 30 gilt. Hierbei sind wir aber von gesetzlichen Bestimmungen und übergeordneten Behörden abhängig.

Damit solche Maßnahmen greifen, müssen sie auch überwacht werden. Hierzu haben wir immer wieder gefordert diese Überwachung zu intensivieren. Diesbezüglich sind wir auf das Optimierungskonzept des Ordnungsamtes gespannt.

1.2. Radwegeverkehrskonzept

Erfreulich ist das einige Maßnahmen welche im Zusammenhang unseres langjähriger Antrags zur Erstellung eines Radwegverkehrskonzepts stehen,

wie die Fahrradmarkierungen entlang der Straßenbahnlinie, die Einrichtung einer Fahrradstraße und Verbesserungen des Beschilderungskonzepts bereits umgesetzt sind, bzw. fortgeführt werden. Weitere Maßnahmen, wie Fahrradabstellplätze, die Entschärfung der Verkehrsknotenpunkte für Fahrradfahrer sind vorgesehen. Dies ist für die SPD Fraktion ein konkreter Ansatz für einen Mobilitätswandel. Die bislang umgesetzten Maßnahmen zeigen bereits Früchte. Die Zahl der Fahrradpendler hat deutlich erkennbar zugenommen.

1.3 Öffentlicher Personennahverkehr:

Ein weiterer wichtiger Baustein zur Förderung des Mobilitätswandels ist der ÖPNV. Dieser muss vor allem verlässlich und bezahlbar sein. Um dies zu gewährleisten wendet die Stadt Rheinstetten inzwischen 1,1 Mio. Euro auf. Dieser öffentliche Zuschuss ist der Haltestellendichte und der sehr guten Taktfrequenz geschuldet. Mit den öffentlichen Zuschüssen wird erreicht, dass der ÖPNV bezahlbar und attraktiv bleibt. Hierzu steht die SPD Fraktion. Jedoch haben auch wir Anfragen gestellt, wie die Zuschüsse verringert werden können, ohne die Qualität zu schmälern. Hier ist auch zu prüfen inwieweit ein Rheinstetten-Ticket eingeführt werden kann.

2. Bezahlbarer Wohnungsbau:

Wohnungsbau braucht Gelände, baureife Grundstücke und Flächen in der Hand der Stadt. Derzeit liegt bei der Stadt Rheinstetten eine aktuelle Warteliste von 173 Interessenten vor, welche von der Stadt ein Baugrundstück erwerben wollen. Diesbezüglich wurde reagiert indem in diesem Jahr der Bebauungsplan Hatzelheck in der Stadtmitte endlich verabschiedet wurde, welcher im nächsten Jahr umgesetzt wird. Der Bebauungsplan Bach West IV und V ist derzeit in der aktuellen Beratung und die Bebauungsplanaufstellung Baumgarten wird im nächsten Jahr folgen. Damit wird die Stadt Rheinstetten dem gestiegenen Bedarf der bauwilligen Bürger gerecht. Die letzte Bauplatzvergabe erfolgte zuletzt im Jahr 2012.

Für die SPD-Fraktion steht zusätzlich seit Jahren der Bedarf nach mehr bezahlbarem Wohnraum im Blickpunkt, weshalb hierzu bereits mehrere Anträge gestellt wurden.

So werden in der Stadtmitte auf unseren Antrag hin Wohnungen gemäß dem sozialen Wohnungsbau errichtet.

Weiterhin haben wir unseren bestehenden Antrag mit konkreten Ansätzen erneuert:

Umsetzung: keine eigene Wohnbaugesellschaft, sondern Errichtung durch einen kompetenten Wohnungsbauträger.
Die Volkswohnung Karlsruhe zeigt hierzu hohes Interesse.

Mietpreis: 7 €/m², Bindungsfrist an sozialen Wohnungsbau von deutlich mehr als 10 Jahren

Baukosten: Beschränkung auf das notwendige Maß, wobei auch Kellergeschosse, bzw. Tiefgaragen zu hinterfragen und die Nebenkosten zu beachten sind. Zur Minimierung der Planungskosten sind mehrere identische Punkthäuser in allen Baugebieten zu erstellen.

Grundstückspreis: Subvention oder angepasste Erbpacht

Bebauungsplan: die Geschoszahl der Punkthäuser überdenken, bzw. hierfür ein weiteres Vollgeschoss zuzulassen

Zusätzlich sind für den sozialen Wohnungsbau im nächsten Jahr in der Auerstraße 1,1 Mio. Euro und eine Verpflichtungsermächtigung von 1,1 Mio. Euro für das Jahr 2020 eingestellt. .

Durch die Aussage des Landrates, dass Rheinstetten im nächsten Jahr keine Asylanten zugewiesen bekommt, fordern wir diesbezüglich die Stadt Rheinstetten auf, den für die Asylbewerber freigehaltenen Wohnraum im Bestand für diesen Zweck freizumachen. Hierbei wollen wir insgesamt eine gute soziale Durchmischung, Wohnungen für alle Zielgruppen Seit an Seit und nicht penibel getrennt.

Ein wichtiges Anliegen ist uns hierbei auch, dass unsere Seniorinnen und Senioren so lange wie möglich in ihrer gewohnten Umgebung verbleiben können. Nachdem es hierzu im Stadtteil Neuburgweier kein Angebot gibt, hat die SPD-Fraktion den Antrag gestellt in Neuburgweier die Grundlagen für betreutes, seniorengerechtes Wohnen zu schaffen.

3. Bestandserhaltung der Kinderbetreuungseinrichtungen

Ein wachsender Ausgabenblock ist im Haushaltsentwurf die Kinderbetreuung. Die SPD- Fraktion steht nach wie vor für die Anpassung der Kinderbetreuung an den Bedarf. Wir wollen, dass genügend Plätze mit langen Betreuungszeiten und gute Arbeitsbedingungen für die Fachkräfte Hand in Hand gehen.

Die SPD Fraktion hat deshalb bislang immer allen Anpassungen hinsichtlich der Erweiterung der Betreuungszeiten, der Altersgruppen und hinsichtlich neuer Gruppen zugestimmt. Diese hierdurch entstandene hervorragende Betreuungssituation bringt aber auch Kosten mit sich. Deshalb hat die SPD Fraktion nach 11 Jahren Gebührenstabilität und einer Unterdeckung von 4 Mio. € einer stufenweisen Erhöhung bis zum Jahr 2025 zugestimmt. Der Zuschussbedarf für die Kinderbetreuung beträgt in diesem Haushalt trotzdem bereits 5,5 Mio. €.

Die SPD Fraktion war hierzu jedoch schon immer der Ansicht, dass die Betreuung unserer Kinder im Vorschulalter für die Erziehungsberechtigten gebührenfrei sein muss. Diesen Beitrag zur Erziehung und Bildung will aber die Landesregierung von Baden-Württemberg, auch nachdem der Bund das "Gute-Kita-Gesetz" auf den Weg gebracht hat, nicht leisten. Hierzu begrüßen wir den Vorstoß der SPD-Landtagsfraktion hierzu ein Bürgerbegehren auf den Weg zu bringen.

4. Weiterer Ausbau der Schulen

Bildung ist der Fortschrittmotor und gleichzeitig die Eintrittskarte in eine gute Zukunft der Stadt Rheinstetten, deshalb müssen wir dies gemeinsam meistern.

Das Schulzentrum ist bezogen und das Grundschulentwicklungskonzept wurde bereits in einigen Teilen umgesetzt. Die Zusammenlegung der Ruprecht-Schule und der Schwarzwald-Schule ist vollzogen, der Umbau der Schwarzwaldschule in eine

Ganztageschule ist fast vollendet und die Pestalozzi- und die Albert-Schweitzer-Schule wurden bereits strukturell zusammengelegt. Die zeitnahe Umsetzung der notwendigen baulichen Maßnahmen ist nun gemäß dem Zeitplan zu vollziehen. Die SPD Fraktion wird sich auch in Zukunft für die Bildung einsetzen, denn es gibt nur eins, was auf Dauer teurer ist als Bildung, keine Bildung.

4.1 Bildungsinfrastruktur

Auch das Angebot der erweiterten Bildungseinrichtungen ist sehr weitreichend. Gegenüber anderen Kommunen wird bei uns die Bibliothek erweitert und das Hallenbad wurde neu konzipiert. Zudem gewinnt die Stadtranderholung durch ihren Ausbau immer mehr an Bedeutung. Dies zusammen mit den vielen anderen Einrichtungen wie z.B. der Volkshochschule stärkt den Bildungsstandort Rheinstetten zusätzlich.

Wasserhaushalt:

Der Wasserpreis bleibt auch nach der Neukalkulation mit 1,52 € pro qm nach 1,53 € im Vorjahr stabil.

Die Abwassergebühren hingegen wurden von 1,57 € auf 1,28 Euro und die Schmutzwasser von 0,83 € auf 0,66 € pro qm gesenkt. Dies ist zwar ein erfreulicher Aspekt für den Verbraucher, jedoch haben wir hier für einen stabilen Abwasserpreis plädiert, zumal aufgrund der anstehenden Sanierungen innerhalb des Abwasserbereichs die Gebühren wieder steigen werden. Hierzu ist aber der Gesetzgeber gefragt, dass die Überschüsse im Vortrag mehr als bisher dafür verwendet werden können.

Meine Damen und Herren,

Mit dem Haushaltsplan 2019 stimmen wir heute über einen Haushalt ab, welcher auf Kreditaufnahmen verzichtet. Bei einem Gesamtvolumen von 53,2 Millionen, weist dieser Haushalt zwar ein Minus von 1,3 Mio. € auf, jedoch ist dies deutlich niedriger als die 3,06 Mio. € im letzten Jahr. Aufgrund der immer noch positiven Aussagen zur Entwicklung der Konjunktur, wird das Rechnungsergebnis auch wie den Jahren zuvor positiv ausfallen.

Die Einnahmen erhöhen sich in diesem Jahr wie folgt:

- Einkommensteueranteil von 13,1 auf 14,4 Mio. €
- Schlüsselzuweisungen vom Land von 9,8 Millionen auf 11,2 Mio. €
- Gewerbesteuererinnahmen von 6,23 auf 6,7 Mio. €

Für den Haushalt spricht zudem, dass sich die Liquidität durch die gute Einnahmensituation von 11,7 auf 26,1 Mio. € erhöht. Hierfür sind unter anderem die Erlöse von 17,7 Mio. Euro für Grundstücksverkäufe im Bereich Hatzelheck in Höhe von 11 Mio. € und dem Verkauf von Gewerbegrundstücken in Höhe von 5,8 Mio. € verantwortlich. Hierdurch kommen nicht nur die Investitionen für die Grundstücksankäufe zurück, sondern wir stärken unsere Stadt durch Einwohnerzuwachs und neues Gewerbe. Beide Faktoren sind für eine gute Finanzsituation enorm wichtig.

Der Finanzhaushalt hingegen schließt sogar mit einem Finanzierungsüberschuss von 850 Tsd. Euro ab, wodurch die gesetzlich geforderte Zinslast der Schulden erwirtschaftet wird.

Bedenklich hingegen sind die Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 19 Mio. Euro, für Maßnahmen welche ins nächste Jahr verschoben wurden.

Mit 10 Millionen Euro schlägt hier das Kulturhaus zu Buche. Die letzten Beratungen hierzu haben gezeigt, dass diese 10 Millionen bei den vielen Wünschen zum Inhalt des Kulturhauses wohl nicht ausreichen werden. Für die SPD Fraktion gilt hier, dass das Kulturhaus zweckmäßig und in seiner Größe begrenzt erstellt werden soll.

Hier müssen zwingend einige Ansprüche zurückgefahren werden, wobei auch nicht alle vorgesehenen Einrichtungen zwingen dort untergebracht werden müssen.

Diesbezüglich zu gilt auch zu bedenken, dass die Liquidität in Höhe von 27,8 Mio. in diesem Jahr nach derzeitigem Planstand bis zum Jahr 2022 auf 4,9 Mio € abgeschmolzen wird. Damit sind wir nur knapp über der Mindestliquidität. Dies gilt es zwingend bei solchen Entscheidungen zu beachten.

Zusätzlich erinnern wir an die leidige Diskussion über die Fortnutzung der leerstehenden Verwaltungsgebäude der Stadt.

Die Entwicklungen der Personalkosten sehen wir nach wie vor kritisch, weshalb wir dies weiterhin gezielt beobachten und gegebenenfalls auch lenkend eingreifen werden. Positiv in diesem Zusammenhang sehen wir jedoch die drei zusätzlichen Stellen im Bauhof, welche insbesondere mit der Kehrmaschine, mit einem Haushaltsansatz von 155 Tsd. €, für mehr Sauberkeit in der Stadt sorgen werden.

Ich komme zum Schluss:

Die SPD-Fraktion bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung sowie bei Herrn Oberbürgermeister Schrempp für die Vorbereitung und die Durchführung dieser Haushaltsberatungen. Ein besonderer Dank gilt dem Kämmerer, Herrn Dauth, welcher den Haushaltsplan aufgestellt und die Haushaltsberatungen strukturiert und zielführend geleitet hat.

Die SPD- Fraktion ist der Meinung, dass wir das uns mögliche tun müssen um die vorhandene Infrastruktur zu erhalten und die Modernisierung Stadt weiter voranzutreiben.

Der Haushaltsentwurf packt die Zukunft an und tut das Notwendige für ein soziales und solidarisches Miteinander.

Deshalb stimmen wir dem Haushaltsplan 2019, dem Stellenplan und dem Wasserhaushalt 2019 zu.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Gerhard Bauer